

## Einschulungstermine/ Ablauf des Verfahrens

Jeweils ein Jahr vor Schuleintritt werden die Anmeldetermine in der örtlichen Presse (Einbecker Morgenpost) und in den Kindergärten bekanntgegeben. Das Sekretariat teilt den Erziehungsberechtigten mit, welche Unterlagen sie zur Anmeldung mitbringen müssen.

Schulpflichtig sind im Schuljahr 2010/2011 (Schj. 2011/2012) alle Kinder, die bis zum 31. Juli (31. August) ihren 6. Geburtstag gefeiert haben.

Jungen und Mädchen, die nach dem Stichtag sechs Jahre alt werden (sogenannte Kann-Kinder), können auf Antrag der Eltern ebenfalls eingeschult werden, wenn ihr körperlicher Entwicklungsstand, ihre geistigen Fähigkeiten sowie ihr soziales Verhalten einen erfolgreichen Schulbesuch erwarten lassen.

Die Entscheidung über die Einschulung von "Kann-Kindern" trifft die Schulleitung.

Schulpflichtige Kinder hingegen, die den erforderlichen Entwicklungsstand noch nicht erreicht haben, können für ein Jahr zurückgestellt werden und besuchen dann den Schulkindergarten in der Grundschule Dassel. Sollte sich erst nach der Einschulung herausstellen, dass ein Kind durch den Unterricht überfordert wird, kann es noch zurückgestellt werden. Die Schulleitung und die Klassenlehrkräfte beraten dies aber in jedem einzelnen Fall gemeinsam mit den Eltern.

Nach der Anmeldung an unserer Schule bekommen die Eltern den Termin für eine ärztliche Untersuchung vom Gesundheitsamt Northeim zugeschickt. Diese Untersuchung ist sehr wichtig, um möglichst noch vor Schuleintritt körperliche Beeinträchtigungen (z.B. Haltungsschäden, Sprachstörungen, Seh- oder Hörschwäche...) zu erkennen und entsprechende Maßnahmen wie Ergotherapie, Logopädie usw. möglichst frühzeitig einleiten zu können.

## Was versteht man unter Schulfähigkeit?

Die Schulfähigkeit ist gegeben, wenn die **körperliche, soziale** und **geistige Reife** des Kindes erwarten lässt, dass ein guter Start in der Schule gewährleistet ist.

### **1. Körperliche Schulreife**

Diese wird durch die amtsärztliche Untersuchung festgestellt.

Das Kind sollte dem Kleinkindhaften entwachsen sein und bereits "Schulkindformat" angenommen haben, d.h.:

- Es sollte über einen gestreckten Körperbau verfügen.
- Es sollte kräftig genug sein, einen Tornister zu tragen und sich sicher damit bewegen.
- Die Bewegungen und das Gleichgewicht sollten insgesamt beherrscher und gesteuerter sein als im Kleinkindalter.
- Der Zahnwechsel sollte schon begonnen haben.
- Seelisch und körperlich sollte das Kind stabil genug sein, um einen Schulalltag mit all seinen Anforderungen bewältigen zu können.

Vor Schuleintritt bieten sich zur Förderung der Grobmotorik Balancierübungen, Überspringen von Hindernissen, Lauf-, Fang- und Ballspiele an.

Zur Förderung der Feinmotorik sind z.B. Papier reißen, Kneten, Schneiden, Falten, Kleben, Malen (Stifthalter), Mikado, Turmbau, An- und Umkleiden, Schleife binden, Knöpfen und viele andere alltägliche Dinge besonders geeignet.

## **2. Soziale Schulreife**

Ein einzuschulendes Kind sollte in der Lage sein, sich aus der Obhut und Geborgenheit des Elternhauses zu lösen, um in den ihm noch fremden Schulalltag einzutreten. Diese Ablösung ist bei Eltern und Kindern oft mit mehr oder weniger starkem Unbehagen verbunden. Zur Unterstützung bzw. zur Stärkung der Selbständigkeit des Kindes und zur Förderung des Selbstvertrauens bieten sich schon vor dem Eintritt in die Schule vielfältige Möglichkeiten, z. B. der Kontakt zu Gleichaltrigen, die Pflege von Freundschaften, die Erledigung von kleinen Aufgaben im Haushalt usw..

So lernt das Kind, dass es nicht ständig auf die Eltern angewiesen ist und es bekommt mehr Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Das Selbstvertrauen eines Kindes sollte beim Schuleintritt so weit gestärkt sein, dass es in der Lage ist, sich auch an ihm noch unbekannte Lerngegenstände und Aufgaben heranzuwagen, ohne gleich zu resignieren. Es sollte eigene Interessen entwickeln und vertreten und sich anderen gegenüber behaupten können.

Auch die Bereitschaft und die Fähigkeit, mit anderen Menschen Kontakt aufzunehmen, sollte vorhanden sein. Zunächst ist dies die Klassenlehrkraft als neue Bezugsperson, aber auch die Mitschüler, die neue Klassengemeinschaft. Das Kind sollte fähig und bereit sein, sich in eine neue Gruppe einzuordnen, mit anderen zu sprechen, zu spielen, zu arbeiten, etwas zu geben, zu teilen, sich in einer Gruppe sowohl behaupten als auch unterordnen.

Es muss in der Lage sein, bestimmte Regeln des Zusammenarbeitens anzuerkennen und einzuhalten. Das bedeutet u.a. eine Zeitlang ruhig auf dem Stuhl sitzen zu bleiben, sich zu melden, abzuwarten, bis es an der Reihe ist, nicht unaufgefordert zu reden und sich nicht ständig in den Mittelpunkt stellen.

Es sollte also zur Selbstkontrolle fähig sein.

## **3. Geistige Schulreife**

Diese beinhaltet, sich für eine gewisse Zeit mit einer Sache bzw. Aufgaben zu beschäftigen und sie bis zu Ende durchzuführen.

Das Kind sollte in Ansätzen konzentriert arbeiten können, z.B. etwas malen, basteln oder einer Geschichte aufmerksam zuhören.

Das konzentrierte Zuhören ist von großer Bedeutung für Schule und Leben. Im Erstunterricht geht es vor allem um das Verstehen von Anweisungen und Impulsen, die vom Lehrer gegeben werden und mit denen sich das Kind auseinandersetzen muss und auf die es entsprechend reagieren sollte (Aufnahmebereitschaft).

Eng verbunden mit der Konzentrationsfähigkeit ist die Merkfähigkeit, zu der das Kind in gewissem Maße in der Lage sein sollte, denn von Anfang an geht es, im Unterricht darum, z.B. Gehörtes mit eigenen Worten wiederzugeben, etwas bereits Bekanntes wiederzuentdecken, Anweisungen zu wiederholen usw..

### **Vorbereitung des Schuleintritts durch das Elternhaus**

- keine Angst machen (z.B. "Na warte, wenn du erst mal ... ")
- eigene negative Erfahrungen mit Schule vergessen, nicht auf heutige Zeit übertragen
- Ruhe und Gelassenheit bewahren, keine Hektik - dem Schulalltag gelassen entgegen sehen
- nicht zu viel vom Kind erwarten (eigenen Ehrgeiz kontrollieren!)
- auf das Kind eingehen, ihm das Gefühl der Geborgenheit und Wärme geben, ihm Mut machen

- Rückenstärkung geben, loben
- Offenheit, Zeit und Verständnis zeigen, wenn das Kind Probleme hat
- Vertrauensverhältnis Eltern - Kind bewahren
- langsame Umstellung auf den Schulalltag  
d.h.
  - den Tagesablauf dem zukünftigen Schulalltag behutsam anpassen
  - einen ruhigen Arbeitsplatz vorbereiten
  - Eigenverantwortlichkeit fördern

#### **4. Fragliche Schulreife**

Sollten nach Abschluss aller üblichen Verfahren (schulärztliche Untersuchung, Gespräche mit den Erzieherinnen aus dem Kindergarten, Vorstellung des Kindes in der Schule) noch Zweifel an der Schulfähigkeit bestehen, werden die betroffenen Kinder zu einem Unterrichtsspiel (Dauer: ca. 2 Stunden) in die Schule eingeladen.

##### Ablauf des Unterrichtsspiel für fraglich schulreife Kinder

Nach einer kurzen Begrüßung in der Pausenhalle, findet das eigentliche Unterrichtsspiel ohne Anwesenheit der Eltern in Gruppen von 6 – 8 Kindern im Betreuungsraum statt.

Während eine Lehrkraft die Durchführung des Unterrichtsspiels übernimmt, beobachten zwei weitere Lehrkräfte ( in der Regel die zukünftigen Erstklasslehrer ) die beteiligten Kinder.

Im Sitzkreis wird zum Auflockern und Kennenlernen zunächst „Mein rechter, rechter Platz ist frei...“ gespielt. Schon hier können wesentliche Beobachtungen zum Verhalten der Kinder sowie zu Aussprachefehlern, Konzentrationsfähigkeit etc. gemacht werden.

Mit Hilfe der Matema-Plättchen werden sowohl die Fähigkeit zur Unterscheidung von Formen, Farben, Größen und Oberflächenstrukturen als auch allgemein Konzentration, Merkfähigkeit und Aufgabenverständnis überprüft.

Anschließend wird die Gruppe halbiert und an zwei Tischgruppen gearbeitet.

Während die Kinder der einen Gruppe „Perlenketten“ nach Vorlagen fädeln (Beobachtungsmerkmale: Pinzettengriff, Ausdauer, Konzentration, Feinmotorik, Form-, Größen-, Farbwahrnehmung), bearbeitet die zweite Gruppe an Einzelplätzen verschiedene Arbeitsblätter zur Gestaltwahrnehmung (Beobachtungsmerkmale: Konzentration, Ausdauer, Feinmotorik, Pinzettengriff, Selbstständigkeit).

Danach erfolgt ein Wechsel der Gruppen.

In der sich anschließenden Pause auf dem Schulhof werden insbesondere die Körperkoordination sowie das Sozialverhalten überprüft.

Zurück im Betreuungsraum sind die Kinder aufgefordert, Mengen simultan zu erfassen und mit Hilfe von Klebepunkten an einer bestimmten Stelle eines Arbeitsblattes festzuhalten (Beobachtungsmerkmale: Befolgen von Arbeitsanweisungen, Bereitschaft zur Fremdbestimmung, Aufgabenverständnis, Feinmotorik, Konzentration und Ausdauer).

Falls noch ausreichend Zeit verbleibt wird zur Auflockerung „Kofferpacken“ (Beobachtungsmerkmale: Merkfähigkeit/Konzentration) gespielt.

Als letzte Aufgabe müssen die Kinder ein vorgegebenes Bild möglichst genau abmalen (Beobachtungsmerkmale: Konzentration, Stifthaltung, Eckenausprägung, Raum-Lage-Orientierung, Größenverhältnis).

Gleich im Anschluss an das Unterrichtsspiel finden die Gespräche mit den Eltern statt, wobei die Kinder an geeigneter Stelle mit einbezogen werden.

Schreiben an die Eltern der Schulanfänger:

Grundschule Dassel



37586 Dassel, den 08. April 2008  
Lessingstraße 4  
Telefon: (05564) 1666 + 999569  
Fax: (05564) 999570  
E-Mail: GrundschuleDassel@web.de

An die  
Eltern der Schulanfänger der Grundschule Dassel (Schuljahr 2009/10)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Eltern,

Ihr Kind wird im Sommer 2009 schulpflichtig.

Die Anmeldung der dann schulpflichtigen Kinder findet bereits im April dieses Jahres statt, da für die Kinder, die nicht über eine ausreichende Sprachfähigkeit verfügen, ein Jahr vor Schuljahresbeginn ein daran teilzunehmender Förderunterricht eingerichtet werden wird.

Die Anmeldungen für die Grundschule Dassel finden am **28., 29. und 30. April 2008**, jeweils in der Zeit von **8.00 – 11.30 Uhr**, im Sekretariat der Schule statt.  
Eine Sprachüberprüfung des einzuschulenden Kindes wird im Kindergarten durchgeführt.

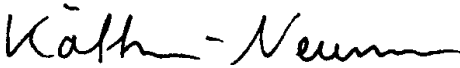
Zum 01.08.2009 werden alle Kinder schulpflichtig, die bis zum 30.06.2009 das sechste Lebensjahr vollenden.

Es wird darum gebeten, eine **Geburtsurkunde** des Kindes mitzubringen.

Sog. „Kann-Kinder“ können erst im Mai vor der möglichen Einschulung angemeldet werden. Diese werden erst nach dem 30. Juni 2009 sechs Jahre alt. Kann-Kinder sollen die für den Schulbesuch erforderliche geistige und körperliche Schulfähigkeit besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sein.

Die schulärztliche Untersuchung, die Elterninformation sowie die Überprüfung auf Schulfähigkeit der neuen Schulanfänger wird im ersten Quartal 2009 stattfinden.

Mit freundlichem Gruß

  
Ulrich Kättner-Neumann, Rektor



An die  
Eltern und Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler der kommenden 1. Klassen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Ihr Kind ab dem Schuljahr 2008/2009 eine erste Klasse der Grundschule Dassel besuchen wird.

Die vorab wichtigsten Informationen zum Schulbeginn möchten wir Ihnen durch diesen Brief in Kurzform zukommen lassen. Detaillierte Auskünfte geben wir Ihnen gern auf der am Ende dieses Schreibens angekündigten Elternversammlung noch vor Schuljahresbeginn.

- Lern- und Arbeitsmittel

- In Niedersachsen ist es möglich, gegen Entgelt Lernmittel auszuleihen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der beiliegenden Information.
- Arbeitsmaterialien und –hefte, die auf der beigefügten Liste zusammengestellt wurden, müssen von Ihnen als Erziehungsberechtigte angeschafft werden. Viele Dinge sind schon vorhanden und bei sorgfältiger Wartung Anschaffungen für die gesamte Grundschulzeit.

- 1. Schultag / Einschulung

### **Einschulung**

9.00 Uhr:  
ca. 10.00 Uhr:  
ca. 10.45 Uhr:  
ca. 11.30 Uhr:

### **Samstag, den 23. August 2008**

Einschulungsgottesdienst in der  
Laurentiuskirche  
Einschulungsfeier in der Schule  
Gang in die Klasse – „Unterricht“  
Ende des 1. Schultages, evtl.  
Versammeln zum Klassenfoto

Die Schultüten bitte am 21. oder 22. August 2008, bis jeweils 12.00 Uhr im Sekretariat abgeben (versehen mit einem **Namensschild**) – sie werden den Kindern von der Klassenlehrerin übergeben.

- Vorschlag zum Inhalt der Schultüten:  
einen Teil der Arbeitsmittel (s. Liste)  
(z.B. Buntstifte, Anspitzer, Brotdose!! etc.....)

- Für

**Montag, den 16. Juni 2008, 20 Uhr** (Fußball beginnt erst um 20.45 Uhr)

ist eine Elternversammlung für alle Erziehungsberechtigten der neuen Erstklässler in der **Eingangshalle der Grundschule** geplant.

Hierzu laden wir auf diesem Wege freundlichst ein.

Angesprochen werden sollen an diesem Informationsabend:

- Vorstellen der Klassenlehrerinnen
- Zusammensetzungen der zwei ersten Klassen
- Die Arbeit im 1. Schuljahr  
(Beginn/Ziele/Stundenplan)
- Präsentation der Schulbücher und Arbeitsmaterialien
- Elternmitarbeit in der Schule > Förderverein
- 1. Schultag/Einschulung – zum Ablauf im Einzelnen
- Einschulungsfotos
- und natürlich Ihre Fragen und Wünsche

Auf diesen ersten Elternabend freuen sich und hoffen auf die Teilnahme vieler Eltern

Ulrich Kättner-Neumann  
- Rektor -

Friederike Blumenthal

Ute Muth

- vorgesehene zukünftige Erstklasslehrer -

**Anlagen**